

unsaufte Berührung der Finger und der Hand mit derselben unangenehme Risswunden; der der anstrengenden Arbeit ungewohnte Arm erlahmt und muss von Zeit zu Zeit ruhen. Aber der Lohn der angewendeten Mühe bleibt nicht aus. Das Durchmustern des Gesiebes kann an seltenen und seltensten Käfern ergeben vor allem *Saulcyella Schmidtii* Maerkl. Es ist dies ein kleiner, etwa 1,2 mm grosser Halbflügler aus der Familie der *Pselaphiden*, welcher zuerst in einem Exemplare auf der Insel Wollin (Ostsee) entdeckt wurde in einer Kolonie der *Formica rufa*. Erst in jüngster Zeit soll sie in Mähren aufgefunden worden sein und dem Schreiber dieser Zeilen gelang es im Jahre 1908 in der eben erwähnten Art und an dem bezeichneten Orte 19 Stück dieser Art zu sammeln. (Siehe „Annales musei nationalis hungarici“, VI. 1908, 572.) Das dreieckig abgestutzte Fühlerendglied, sowie der fast dreieckige Kopf sind für diese Art charakteristisch und machen sie leicht kenntlich.

Ueberraschend ist auch das Vorkommen des *Batrises moreanus* Reitter, welcher dem Autor als zweifelhafter *Batrises Delaportei* Aubé vorgelegt und von ihm selbst als die genannte Art determiniert wurde.

Im Gesiebe finden sich ferner *Batrises formicarius* Aubé, *venustus* Reichb., sehr selten *Batrises aducxus* Hampe, lauter echte Ameisengäste. Von solchen finden sich auch, von Reitter, dem besten Kenner dieser Tiere, determiniert, *Euplectus punctatus* Muls., *Felschei* Reitter, *carpathicus* Reitter, *Trinimum latipeennis* Tourn., *Bythinus macropalpus* Aubé, *Bythinus unicornis* Reitter, *Tyrus mucronatus* Panz., *Neuraphes geticus* Sauley, *Stenichnus Godarti* Latr., *Stenichnus collaris* Müll., *pusillus* Müll., *exilis* Er., *Scydmaenus Helwigi* Herbst, *rufus* Müll., *Perrisi* Reitter. *Euconnus nanus* Schaum, *claviger* Müll.

Doch mit all den angeführten Eichenbewohnern ist ihre Zahl noch lange nicht erschöpft. Es können darin bald vereinzelt bald häufiger auftreten Schnellkäfer (*Elateriden*) wie *Adelocera quercea* Herbst, *Ludius bipustulatus* L., *Hypogonus cinctus* Payk., *Elater sanguinolentus* Schrank, *sinuatus* Germ., *nigerrimus* Lac., *sanguineus* var. *rubidus* Cand., *Triaxagus brevicollis* Bonv., ferner *Tenebrio opacus* Duft, ein seltenerer Verwandter des *Tenebrio molitor* L., dessen Larven als Mehlkäfer bekannt sind. Es stellen sich auch ein *Anobiiden* verschiedener Art, *Cucujiden*, *Colididen*, so *Pediacus depressus* Herbst und der seltenerere *dermestoides* Fabr., *Dechomus sulcicollis* Germ., *Pycnomerus terebrans* Oliv., *Corticus tuberculatus* Germ., von Rüsselkäfern *Dryophthorus corticalis* Payk.; auch zahlreiche *Staphyliniden* (Halbflügler) finden ihre Lebensbedingungen im Holze einer solchen Eiche, wie *Xantholinus decorus* Er., *Quedius brevicornis* Thoms., *microps* Grav., *xanthopus* Er., *Euryusa brachelytrata* Kiesenw., *sinuata* Er., *optabilis* Heer, *Homoeusa acuminata* Maerk., *Microglossa pulla* Grav., *Aleochara erythroptera* Grav., *Hesperus rufipennis* Grav., von *Cryptophagiden* *Cryptophagus subfumatus* Kraatz, *dentatus* Herbst, *hamatus* Ganglb., *Skalitzkyi* Reitter, *Symbiotes gibberosus* Luc. Wollte ich aller Käfer Erwähnung tun, die in der Eiche dauernd oder auch nur vorübergehend Aufenthalt nehmen, also in einem Gesiebe aufzufinden sind, so würde das allein ein ziemlich umfangreiches Verzeichnis von Arten ergeben. Unbestreitbar ist es die Eiche, welche unter all unseren Bäumen der grössten Anzahl von Tieren Aufenthalt und Nahrung gewährt.

Zwar ist der Arm unseres Entomologen ermüdet von der andauernden, ungewohnten Arbeit des Beilschwingers am Stamme des Waldriesen; doch der Nimmermüde gewährt sich noch keine Ruhe. Ist endlich,

was noch Ausbeute verspricht, vom Stamme losgehackt, so geht er daran, die Moosdecke und die am Stamme aufgehäuften, halbvermoderte Laubschicht abzuheben und im Siebe auszuschütteln. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist nicht selten lohnend, besonders wenn sich Pilze in den Nischen, welche von den mächtigen, aus der Erde wallartig vorgewölbten Wurzelansätzen der Eiche gebildet werden, angesiedelt haben. Ausser einigen Halbflüglern und den Rindenkäfern *Hipulus quercinus* Quens. und *bifasciatus* F. stellen sich da zuweilen ein der wegen seiner raschen, purzelnden Bewegungen sehr schwer einzufangende *Eustrophus dermestoides* F., der gewissen *Dermestes*-Arten auf den ersten Blick nicht unähnlich ist, aber zu den *Melandriden* gehört, und der ziemlich seltene für Siebenbürgen bis jetzt nur in Schässburg nachgewiesene *Laemosihenes venustus* Clairv. aus der Familie der Laufkäfer. Noch seltener als letzterer wird in den Gängen, welche wahrscheinlich die Haselmaus unter der Laubschicht am Fuss der Eiche gegraben hat, anzutreffen sein der durch seine flache Gestalt und seine hellrötlich gelbe matte Färbung sofort auffallende *Leptinus hemipterus* Müll., der in Mäuse- und Hummelnestern lebt und augenlos ist.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Insektenfauna Sardinien.

Faunistische, systematische, biologische und literarische Notizen.

Von Dr. A. H. Krausse, Heldrungen.

(Asuni, Sardinien.)

Carabus morbillosus Arborensis Krausse (Col.).

Ein Exemplar fand ich bei Oristano 1907 an einer zertretenen Opuntienfrucht fressen. (Aehnliches beobachtete Dr. F. Sokolar bei *Carabus violaceus* L., der sich „an einer abgefallenen reifen Pflaume gütlich tat“; Ent. Woch.-Bl. 1907.

Ueber die beiden sardischen Caraben habe ich eingehender berichtet in folgenden kleinen Arbeiten:

Notizen über Coleopteren auf Sardinien; Entomolog. Zeitschrift 1907.

Auf Sardinien häufige Coleopteren; Ent. Blätter 1907.

Insektenleben im November auf Sardinien; Entomol. Zeitschrift 1907.

Biologische Bemerkungen über *Carabus Genei* Gené und *Carabus morbillosus* Fabr.; Ent. Blätter 1907.

I carabi sardi ed i loro parenti; Riv. Col. Ital. 1908.

Ueber die südsardinischen Carabusformen; Entomol. Blätter 1909.

Nächtliches Käferleben in den Strassen von Oristano, Sardinien; Entomol. Blätter 1909.

Die Phylogenie und die geographische Verbreitung der Formen des *Carabus morbillosus* Fabr.; Zeitschr. für wissenschaftl. Insekten-Biologie 1910.

Die Phylogenie und die geographische Verbreitung der Formen der *Carabus Genei* Gené; Zeitschr. für wissenschaftl. Insekten-Biologie (im Druck).

Carabus Genei Kraussei Born (Col.).

Diese Rasse (vide P. Born, Zoogeographisch-carabologische Studien, Ent. Wochenbl. 1908) ist nicht häufig und anscheinend kommt sie nur sporadisch vor; die beiden mir bekanntesten Fundorte liegen bei Oristano und bei Asuni. — Einige Literatur ist oben angeführt.

Licinus granulatus siculus Dej. (Col.).

Ein Charaktertier der nächsten Umgebung von Oristano ist der angeführte Käfer. Hier begegnet er einem überall, während er sich sonst immer nur vereinzelt findet. — Bisher war er nicht von Sardinien bekannt (Vide: Roubal, Nonnullorum Europae Coleopterorum patriae novae, Entomologische Blätter VI, 4, 1910.)

Bidessus Baderi m. n. sp.

Im Juli dieses Jahres (1910) fischte ich aus dem Riu Maiori bei Asuni einen *Bidessus*, der eine neue Art darstellt. Herr Prof. Fiori (Bologna), dem ich ein Exemplar zusandte, ist derselben Meinung. Es sei deshalb im folgenden die neue Art kurz charakterisiert.

Bidessus Baderi m. ist grösser und kräftiger als *Bidessus minutissimus* Germ., dem er sehr nahe steht. Er ist etwa so gross wie die sardischen Exemplare des *Bidessus Goudoti* Lap., event. ein wenig grösser. Während es in Germars Originalbeschreibung (Insektor. spec. 1824, p. 31) vom *Hydroporus minutissimus* heisst „thorace rufo“, ist die Färbung bei meiner Art ganz dunkelbraun. Die Skulptur der Elytren ist weniger ausgeprägt als bei *B. minutissimus* Germ. Die gelben Zeichnungen auf den Elytren sind nur sehr wenig angedeutet. — Ich nenne die neue Art *Bidessus Baderi*, des Herrn Theodor Bader (Rosperwenda) in alter Verehrung gedenkend, dem ich die ersten Belehrungen über Käfer vor mehr als 25 Jahren verdanke.

Ooehrotus unicolor Luc. und Coluocera formicaria (Col.).

Den erstgenannten Ameisenkäfer fand ich sehr häufig bei Asuni und zwar bei *Messor barbarus* L. und *Messor barbarus Wasmanni* Krausse 1909. Ebenda fand sich ein kleinerer Ameisenkäfer, *Coluocera formicaria*; diesen sah ich einmal, wie er sich von einer der zahlreich im Ameisenneste (*Messor barbarus* L.) vorhandenen Asseln (Isopoden) in den Gängen herumtragen liess.

Thorectes intermedius Costa (Col.).

Diesen „Mist“-Käfer fand ich im Herbst 1907 bei Oristano einige Male beim Schmauss von faulenden Schnecken (*Helix spec.*); ähnlich wie Caraben waren sie ganz tief in die Schalen hineingekrochen.

Bei Oristano gefangene Rhynehophoren (Col.).

Barypithes metallicus Desb.
Sitona verecundus Ross.
Sitona lineatus L.
Sitona humeralis Steph.
Trachiphloeus variegatus Küst.
Brachycerus albidentatus Gyll.
Brachycerus barbarus L.
Caulostrophus Delarouzei Frm.
Plagioraphus excoxiatus Gyll.
Lixomorphus barbarus Ol.
Cleonus senilis Rost.
Mecaspis coenobita Ol.
Lixus algirus L.
Lixus cardui Ol.
Lixus iridis Ol.
Larinus Genei Boh.
Larinus cynarae F.
Larinus scolymi Ol.
Larinus rusticanus Gyll.
Larinus flavescens Grm.
Hypera philonthus Ol.
Hypera crinita Boh.
Phytonomus pallidus Cap.
Phytonomus pastinaceae tigrinus Boh.
Phytonomus variabilis Hbst.
Phytonomus nigrirostris F.
Limobius borealis Payk.
Bagous Kirschi Reitt.
Acalles variegatus Boh.
Acalles carinicolis Tourn.
Pachytychius squamosus Gyll.
Rhinoncus pericarpus L.

Ceutorhynchus quadridens Panz.
Ceutorhynchus rugulosus Hbst.
Baris coeruleus Scop.
Baris picicornis Marsh.
Tychius depressus Desb.
Tychius medius Desb.
Tychius argentatus Ch.
Miccotrogus Lostiae Desb.
Gymnetron asellum Grav.
Rhymbites auratus Scop.
Attelabus curculionoides L.
Calandra granaria L.
Sphenophorus piceus Pall.
Sphenophorus striatopunctatus Goeze
Omius fulgidus Formanek 1910

Apion aeneum F.
Apion virens Hbst.
Apion juniperi Boh.
Apion Damryi Desbr.
Apion carduorum Kirb.
Apion hydrolapathi Marsh.
Apion rufirostre F.
Apion radiolus Kirb.
Apion malvae F.
Apion dissimile Germ.
Apion violaceum Kirb.

Macrolea Kraussei Reitter 1910 (Col.).

Das hübsche Tier konnte ich bisher nur in zwei Exemplaren fangen. Genauerer Fundort: Ufer des Riu Maiori bei Asuni. (Riu Maiori heisst der Hauptfluss von der Einmündung des Riu Misturadroxiu an bis zur Einmündung des Riu Imbesu; vorher heisst der Hauptfluss Riu Araxixi, nachher einfach Su flumini.)

(E. Reitter, Due nuovi coleotteri di Sardegna, Rivista Coleotterologica Italiana 1910.)

Bubas bison L. (Col.) und Gymnopleurus mopsus Pall. (Col.).

Diese beiden Mistkäfer schliessen sich gegenseitig fast aus. So dominierte bei Oristano (in der Nähe der Küste) *Bubas bison* L., bei Asuni ist er schon eine Seltenheit, hier aber dominiert *Gymnopleurus mopsus* Pall. Im Frühjahr und Herbst findet man *Bubas* bei Oristano in Massen. *Gymnopleurus* dagegen tritt nicht in diesen Mengen auf. — Literatur:

- A. H. Krausse, Coprophagenleben auf Sardinien im Herbst; Zeitschr. für wissenschaftl. Insekten-Biologie 1907,
A. H. Krausse, Mistkäferleben im Frühjahr auf Sardinien; Zeitschr. für wissenschaftl. Insekten-Biologie 1907,
A. H. Krausse, Die Kopf- und Thoraxfortsätze des *Bubas bison* L.; Zeitschr. für wissenschaftl. Insekten-Biol. 1907.

Mutillidae (Hym.).

Als ich nach Asuni kam (März 1909), hörte ich viel von einem „giftigen Tiere“ reden; nach seinem Namen gefragt, sagte man mir, das böse Tier heisse „tarantola“. Natürlich dachte ich an die berühmte Spinne *Lycosa tarantula* L. Ich forderte die Leute auf, mir bald ein solches Tier zu bringen. Nach einigen Monaten endlich brachte man mir äusserst vorsichtig in einem Stück Rohr die schrecklichen Tiere. Gross war mein Erstaunen, als ich daraus zwei harmlose Mutillidenweibchen hervorholte. Noch grösser aber war das Erstaunen der Asunesen, als ich die Tiere mit den Fingern erfasste. Das also war die Tarantola der Asunesen. — Dieselbe Bezeichnung (tarantola) haben die Oristanesen für einen in ihren Augen natürlich „giftigen“ Gecko (*Platydictylus spec.*). Diese Geckonen führen oder führten auch die Genusbezeichnung „Tarantola“.

Bombus (Hym.).

Bombusformen kann man fast zu jeder Jahreszeit auf Sardinien fangen; so besonders im März und April bei Oristano, im Mai, Juni, Juli und August bei Tempio Pausania, im September und Oktober bei Asuni, im November, Dezember und Januar bei Asuni („Sa Tela“) und bei Nuveci. Ich kenne bisher die folgenden Varietäten:

- B. terrestris* *Dettoi* Krausse
- „ „ *Galluræ* Krausse
- „ „ *Limbaræ* Krausse
- „ „ *ruber* Krausse
- „ „ *tener* Krausse
- „ „ *Sassaricus* Tourn.
- B. hortorum* *Wolffi* Krausse
- „ „ *Eleonoræ* Krausse
- „ „ *Arborensis* Krausse
- „ „ *Hæckeli* Krausse
- „ „ *Ichnusæ* Krausse
- „ „ *similis* Krausse
- „ „ *Sardiniensis* Tourn.

Literatur:

A. H. Krausse, Bombol. Bemerk. Soc. Ent. 1908.
 „ „ „ Die Formen des *B. terr.* L. Int. Ent. Z. 1908.
 „ „ „ *B. terr. Dettoi* m. Int. Ent. Zeitschr. 1908.
 „ „ „ Eine neue Hummelform von Sardinien. Int. Ent. Zeitschr. 1908.
 „ „ „ Eine neue sard. Hummelform. Entomol. Wochenbl. 1908.
 „ „ „ *B. hort. Ichnusæ* m. Ent. Wochenbl. 1908.
 „ „ „ Zwei neue Hummelformen von Sardinien. Ent. Wochenbl. 1908.
 „ „ „ Bombol. Bemerk. I. Soc. ent. 1909.
 „ „ „ Bombol. Bemerk. II. Soc. ent. 1909.
 „ „ „ *B. hort. Eleonoræ* m. Int. Ent. Z. 1909.
 „ „ „ *B. terr. Sassaricus* Tourn. Ent. Rundsch. 09.
 „ „ „ Hummelleben auf Sardinien. Entomolog. Rundschau 1910.
 „ „ „ Hummelleben auf Sardinien im Winter. Ent. Rundschau 1910.
 „ „ „ Zur Hummelfauna Sardinien und Corsicas; Boll. della Soc. Ent. Italiana 1908 (LX).
 „ „ „ Eine neue Hummelform von Sardinien. Ent. Wochenbl. 1909.

Xylocopa violacea L. (Hym.).

Das nicht seltene Tier nistet oft in dem Rohr, mit dem die Dächer hier gedeckt sind; oft legt man die Ziegeln nur auf eine Rohrschicht und beschwert die Ziegeln dann mit Steinen. — Ueber die Erscheinungszeit der *X. violacea* L. auf Sardinien habe ich in „Soc. entom. XXIV, 1909 berichtet.

Apis mellifica ligustica Lat. (Hym.).

Die hiesige Honigbiene besucht sehr eifrig die Blüten der Opuntien; die Tiere sind oft ganz mit dem Blütenstaube bedeckt, sodass man sie oft kaum in den Blüten bemerkt. Sonst finden sich nur sehr wenig Insekten an diesen ursprünglich dem Mediterrangebiet fremden Pflanzen. — Der sardische Honig ist von ausgezeichneter Qualität.

Eucera numida Lep. (Hym.).

Drei Weibchen fand ich im Magen eines *Merops apiaster* L. (Fortsetzung folgt.)

Illustrierte Gattungs-Tabellen der Käfer Deutschlands

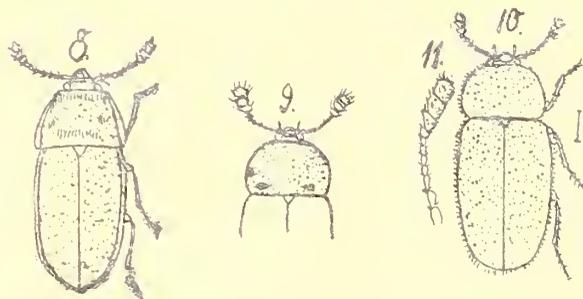
Von Apotheker *P. Kuhnt*, Friedenau-Berlin.

- 3. Körper sehr flach gewölbt. Clypens durch eine feine Bogennaht von der Stirn getrennt (Fig. 8). Körper fein punktiert und behaart (Fig. 8).

Litargus Er.

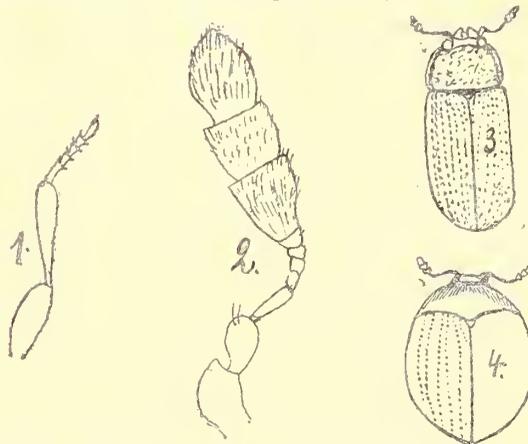


— Körper ziemlich gewölbt. Clypeus durch tiefe Bogennaht von der Stirn getrennt (Fig. 2a*). . . 4
 4. Fühlerkeule nur mässig breit (Fig. 11). Hsch. vor der Basis ohne Grübchen (Fig. 10). **Triphyllus** Latr.
 — Fühlerkeule breit (Fig. 9). Hsch. vor der Basis mit 2 Grübchen (Fig. 9). **Pseudotriphyllus** Reitt.



XXXVI. Familie. Sphindidae.

Fühler 10gliedr. mit starker 3gliedr. Keule (Fig. 2). Tarsen 5gliedr. (Fig. 1). Abdomen mit 5 Segmenten, deren erstes viel grösser als die übrigen ist. Vorder- und Hinterhüften quer. Kleine (1—2 mm) in Pilzen lebende Käferchen. 2 Gattungen mit je 1 deutschen Art.



- 1. Körper länglich; Hinterrand des Hsch. gerade (Fig. 3). **Sphindus** Chev.
 - Körper rund kugelig; Hinterrand des Hsch. gegen das Schildchen vorgezogen (Fig. 4).
- (Fortsetzung folgt.) **Aspidiphorus** Latr.

Bücherbesprechungen.

Naturschutzparke in Deutschland und Oesterreich. Ein Mahnwort an das deutsche und österreichische Volk. M 1.—. Es ist höchste Zeit, dass Deutschland und Oesterreich dem Beispiele Amerikas, Schwedens, der kleinen Schweiz und anderen Ländern folgt und Reservate (Naturschutzparke) schafft, in denen die deutsche Natur in unverändertem Zustand auf Kinder und Kindeskind überliefert wird.

Um diesen herrlichen Gedanken zu verbreiten, hat der Verein Naturschutzpark E. V., Sitz Stuttgart, einen mit prächtigen Bildern ausserordentlich reich illustrierten Band herausgegeben, der Aufsätze der ersten deutschen Schriftsteller enthält. Der Preis beträgt M 1.— (Mitglieder des Vereins Naturschutzpark Stuttgart, Mindestbeitrag M 2.—, erhalten die Schrift kostenlos); der Reingewinn fließt dem Verein zu.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse A.H.

Artikel/Article: [Zur Insektenfauna Sardiniens. Faunistische, systematische, biologische und literarische Notizen. 145-147](#)